

Ich will Lehrerin werden, aber...

Beitrag von „Klari2310“ vom 25. Juli 2021 19:29

Zitat von Bolzbold

Spontan würde ich sagen, dass Du im FSJ viel zu früh viel zu viel Verantwortung übernehmen durftest. Als FSJlerin warst Du ja vermutlich gerade einmal 20 Jahre oder so alt. Ich würde also nicht per se die Möglichkeit ausschließen, dass Du damals für diese Belastung noch zu jung warst.

Gleichwohl hast Du ja für Dich Möglichkeiten gefunden, dem Stress ein bisschen zu entgehen.

Einen unbestreitbaren Vorteil hatte Dein FSJ jedoch. Du hast im Grunde "alles mitgenommen" an Möglichkeiten (Freude, Erfüllung) und Risiken (beginnender Burnout, Stress bis ins Privatleben hinein), die der Beruf als Lehrkraft so mit sich bringt. Viele Lehrkräfte machen diese Erfahrungen erst, wenn sie im Referendariat sind, andere nach Antreten der vollen Stelle.

Vor diesem Hintergrund und Deiner Reflexionsfähigkeit hast Du im Grunde ein paar "Trümpfe", die Dir auf einem potenziellen Weg ins Lehramt hilfreich sein können und werden.

Nebenbei: Ich habe mich bis ich 25 Jahre alt war immer mit dem Gedanken geplagt, doch noch Musik zu studieren. Damals war ich im Hauptstudium mit meinen beiden anderen Fächern und verspürte eine tiefe Unzufriedenheit. Es war nicht klar, ob ich das alles schaffe, ob ich die Aufnahmeprüfung schaffe etc. etc. Aber ich habe diesem unbedingten Wunsch nicht entsagen können (und wollen). Heute bin ich unter anderem auch Musiklehrer und habe viele tolle Erfahrungen im musikalischen Bereich machen dürfen. Deine Gedanken um Stundenvorbereitungen etc. klingen ein wenig nach diesem Wunsch - in Deinem Fall eben Lehrerin zu werden.

Mach es.

Falls der Körper nicht mehr mitmacht gibt es Alternativen. Eine davon mache ich gerade, wobei ich wieder in den Schuldienst zurück möchte. Es gibt aber auch Wege aus dem aktiven Frontdienst heraus in die Schulverwaltung.

Alles anzeigen

Ich wollte davor immer Sporttherapeutin und Trainerin werden. Hab dann auch kurzzeitig in Richtung Physiotherapie gedacht, aber ich bin nicht fürs Krankenhaus gemacht.

Jedenfalls hab ich jetzt nen dualen Studienplatz für ein Fitnessstudio in Gesundheitsökonomie sicher. Das macht bestimmt auch Spaß. Allerdings muss ich da jedes zweite Wochenende in Vorlesungen und abends die Skripte durcharbeiten. An sich ganz gut, weils Struktur gibt.

Ich vermisste einfach die Lehrerrolle. Ich bin darin super gern. Aber ich hab einfach Angst, dass ichs vermassle. Aufgrund meiner Psyche, die noch nicht ganz stabil ist.

Die Fächer sind für mich zweitrangig (Sport, Mathe und wann als Drittach Bio), ebenso welche Ferien und Beamtenamt. Ich unterrichte einfach sehr sehr gern, bin gern mit den Kindern zusammen und habe Freude daran sie aufwachsen zu sehen.

Ich weiß, dass das Studium leider nicht das beinhaltet, sondern eher theoretisch rangeht (Studium halt), aber dafür hab ich zumindest nicht das Gefühl wann den Praxisschock zu erleiden.

Meine Sorge sind einfach die Stresssymptome, die mich so eingeholt haben. Ich weiß bisher immer noch nicht, ob es am Umfeld Schule lag (Lärm, keine Pausen) oder eben an dieser FSJ-Überlastung.

Da horch ich mal tiefer in mich rein